

Bericht des Landesvorstandes

an die 2. Tagung des 6. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt

Der Landesvorstand wurde auf der 2. Tagung des 5. Landesparteitages der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt am 20./21. Juni 2015 in Magdeburg in einer Stärke von 18 Mitgliedern gewählt. Er kam im Berichtszeitraum zu insgesamt 30 Beratungen zusammen.

Der Landesvorstand konstituierte sich in seiner Sitzung am 23. Juni 2015 und gab sich eine Geschäftsordnung (Beschluss-Nr.: 01-LV-01). Er beschloss außerdem – entsprechend der Satzung des Landesverbandes § 31 –, die Funktionen der Landesgeschäftsführerin und des Landesschatzmeisters hauptamtlich zu besetzen (Beschluss-Nr.: 02-LV-01).

In einer Klausur-Beratung am 4. Juli 2015 legte der Landesvorstand die regionalen und inhaltlichen Verantwortlichkeiten sowie Ansprechpartner/-innen für die landesweiten Zusammenschlüsse, den Parteivorstand, die Bundestagsfraktion, die Landtagsfraktion, die Rosa-Luxemburg-Stiftung und das kommunalpolitische Forum Sachsen-Anhalt e.V. fest (Beschluss-Nr.: 04-LV-02).

Am 3. Juli 2016 legte Veit Raczek aus persönlichen Gründen sein Mandat als Landesvorstandsmitglied nieder. Kay Grahmann hat am 16. März 2017 – ebenfalls aus persönlichen Gründen – seinen Rückzug aus dem Landesvorstand bekanntgegeben. Der Landesvorstand drückte sein Bedauern über die Entscheidung der beiden aus.

Leider war es dem Landesvorstand nicht möglich, die beiden Plätze durch Nachrücker zu besetzen, weil diese bei der Landesvorstandswahl im Juni 2015 nicht das erforderliche Quorum von 50 Prozent erreicht hatten. Deshalb müssen die Plätze bis zur Neuwahl unbesetzt bleiben.

Struktur

Die Langzeiterkrankung eines Regionalmitarbeiters machte es notwendig, eine zeitlich befristete Krankheitsvertretung, die zweimal verlängert werden musste, einzustellen. Inzwischen erhält der erkrankte Regionalmitarbeiter eine Erwerbsunfähigkeitsrente, so dass der bisher befristete Vertrag der ihn vertretenden Regionalmitarbeiterin mit Beginn dieses Jahres in einen unbefristeten umgewandelt werden konnte.

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Landesgeschäftsstelle gab es einen personellen Wechsel. Auf eigenen Wunsch nahm der zuständige Mitarbeiter eine andere Arbeit auf, in der Landesgeschäftsstelle wurde dafür im Oktober 2015 eine neue Mitarbeiterin eingestellt.

Die personellen Ressourcen der Landesgeschäftsstelle sind begrenzt, umso mehr ist allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre sehr gute, engagierte Arbeit zu danken, die sie unter zum Teil schwierigen Bedingungen leisten.

Jugendverband

Mit Michael Waßmann ist ein Vertreter der Linksjugend [solid] Mitglied im Landesvorstand. Er berichtete dort regelmäßig über die Aktivitäten des Jugendverbandes.

Wie in den Jahren zuvor hat der Landesvorstand auch in der abgelaufenen Wahlperiode den parteinahen Jugendverband finanziell unterstützt.

Mehrfach kamen Vertreterinnen und Vertreter des Landesvorstandes mit dem Landessprecherinnen- und sprecherrat des Jugendverbandes zu Beratungen zusammen, um sich auszutauschen, zu gemeinsamen Aktivitäten zu verständigen, auftretende Probleme zu erörtern und – soweit das möglich war – einer Lösung zuzuführen.

Finanzen

In den Stadt- und Kreisverbänden sowie im Landesvorstand wurde in der Wahlperiode wieder eine ausgesprochen solide Finanzarbeit geleistet. Die Zusammenarbeit mit dem Bundes- und dem Landesfinanzrat fand in bewährter Weise konstruktiv und zielorientiert statt.

Kreisschatzmeisterinnen und Kreisschatzmeister haben die Finanzbeschlüsse des Landesvorstandes mit getragen und umgesetzt. Gemeinsam gelang es, die notwendigen Unterlagen als Grundlage für die jährliche Rechenschaftslegung der Landessgeschäftsstelle fristgerecht vorzulegen. So war es auch möglich, die Buchhaltung als Dienstleistung für die Kreisverbände mit zu übernehmen.

Landesparteitage und Vertreter/-innenversammlungen

Fristgemäß berief der Landesvorstand in der vergangenen Wahlperiode vier Landesparteitage sowie zwei Vertreter/-innenversammlungen ein und verabschiedete die dafür notwendigen Beschlüsse (Delegiertenschlüssel, Einberufung, Vorschläge für die Geschäftsordnung und die Besetzung der Arbeitsgremien).

Am 4. Juli 2015 fasste der Landesvorstand den Einberufungsbeschluss für die 3. Tagung des 5. Landesparteitages für den 10. Oktober 2015 (Beschluss-Nr.: 03-LV-02). Im Mittelpunkt dieses Parteitages standen die Verabschiedung des Landtagswahlprogramms sowie die Vorbereitung des Wahlkampfes für die Landtagswahl 2016.

In seiner Beratung vom 11. August 2015 fasste der Landesvorstand den Einberufungsbeschluss für die Vertreter/-innenversammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für die Landesliste zur Landtagswahl 2016 (Beschluss-Nr.: 06-LV-03), die am 14./15. November 2015 stattfand.

Die Einberufung der 4. Tagung des 5. Landesparteitages für den 23. April 2016 wurde in der Landesvorstandssitzung am 9. Februar 2016 beschlossen (Beschluss-Nr.: 25-LV-12). Ziel des Parteitages war es, eine Auswertung des Landtagswahlkampfes und der Ergebnisse vorzunehmen, Schlussfolgerungen zu ziehen und die politischen Schwerpunkte der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt nach der Landtagswahl 2016 zu beraten.

In seiner 22. Sitzung berief der Landesvorstand am 18. Oktober 2016 die 1. Tagung des 6. Landesparteitages für den 18. Februar 2017 (vormittags) sowie die Vertreter/-innenversammlung am selben Tag (nachmittags) ein (Beschluss-Nr. 48-LV-22). Der Parteitag beschäftigte sich mit der Vorbereitung der Bundestagswahl 2017. Als Grundlage der Diskussion diente ein Leitantrag, für dessen Erarbeitung der Landesvorstand eine Redaktionsgruppe berief (Beschluss-Nr.: 47-LV-22). Die Vertreter/-innenversammlung hatte die Aufgabe, Bewerberinnen und Bewerber der Landesliste zur Wahl des 19. Deutschen Bundestages am 24. September 2017 aufzustellen.

Am 28. Februar 2017 berief der Landesvorstand die 2. Tagung des 6. Landesparteitages für den 20. Mai 2017 ein (Beschluss-Nr.: 65-LV-29). Zentrale Themen dieser Tagung sind die Vorbereitung der Bundestagswahl, die Neuwahl des Landesvorstandes und weiterer Gremien des Landesverbandes der Partei DIE LINKE sowie der Mitglieder des Bundesausschusses 2018/2019. Zur Vorbereitung und Erarbeitung des Leitantrages setzte der Landesvorstand erneut eine Redaktionsgruppe ein (Beschluss-Nr.: 66-LV-29).

Der Landesvorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern auf unseren Landesparteitagen und Vertreter/-innenversammlungen. Ihre Unterstützung war und ist ganz wichtig für das Gelingen dieser und vieler anderer Veranstaltungen.

Wahlen

Landtagswahl am 13. März 2016

Bereits in der ersten, konstituierenden Sitzung des Landesvorstandes am 23. Juni 2015 informierte die Landesvorsitzende Birke Bull über die bis dahin zurückgelegten Schritte Richtung Entwurf des Landtagswahlprogramms, um auch die neu gewählten Landesvorstandsmitglieder in den Prozess mit einzubinden.

In einer ganztägigen Klausur am 4. Juli 2015 tauschte sich der Landesvorstand zu grundsätzlichen Positionen des Landtagswahlprogramms aus und diskutierte dann die einzelnen Kapitel. Eine gesonderte Debatte galt dem Entwurf der Präambel. Abschließend wurde der Wahlprogrammentwurf in der Landesvorstandssitzung vom 11. August 2015 debattiert und am 18. August schließlich als Leitantrag für den Landesparteitag am 10. Oktober 2015 verabschiedet.

Am 4. September 2015 trafen sich Vertreter/-innen des Landesvorstandes und der Landtagsfraktion mit Genossinnen und Genossen des Thüringer Landesvorstandes und der Landtagsfraktion. Bei dem gemeinsamen Austausch ging es von Fragen zu politischen Konstellationen über Wahl- und Kommunikationsstrategien bis hin zu organisatorischen Anforderungen im Landtagswahlkampf.

Am 8. September 2015 beschloss der Landesvorstand Verfahrensgrundsätze zur Wahl des Personalvorschlages an die Vertreter/-innenversammlung zur Aufstellung der Landesliste zur Landtagswahl 2016 (Beschluss-Nr.: 09-LV-05).

Am 21., 23. und 25. September 2015 fanden drei Regionalkonferenzen statt, auf denen mit vielen Genossinnen und Genossen, Sympathisantinnen und Sympathisanten der Wahlprogrammentwurf diskutiert worden ist.

In seiner Beratung am 6. Oktober 2015 befasste sich der Landesvorstand in einer ersten Lesung mit dem Entwurf der Landtagswahlstrategie, die er dann am 10. November 2015 verabschiedete.

Die Vertreter/-innenversammlung hat am 14./15. November 2015 in Staßfurt insgesamt 50 Kandidatinnen und Kandidaten gewählt.

Die Wahlkampagne hat ganz klar auf den Kampf um das Amt des Ministerpräsidenten und auf einen personalisierten Zweitstimmenwahlkampf mit den Kandidatinnen und Kandidaten unserer Partei gesetzt.

Die Erarbeitung von Printmaterial für den Landtagswahlkampf wurde aus der Landesgeschäftsstelle heraus koordiniert. So wurde neben Flyern und Plakaten eine Wahlzeitung in 14 Kreisausgaben (unter Beachtung der geschnittenen Wahlkreise) publiziert. Sie bestand aus einem vierseitigen Landesteil und einem ebenfalls vierseitigen Kreisteil.

Der Landeswahlkampfleiter Achim Bittrich informierte den Landesvorstand, das Landeswahlbüro sowie die Kreiswahlleiter/-innen (in mehreren Wahlplena und via Rundbrief) regelmäßig über die Vorbereitungen und Aktivitäten im Landtagswahlkampf und stimmte sich mit den Gremien ab.

Am 22. Januar 2016 ist die Wahlkampagne der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt öffentlich vorgestellt worden.

Am 14. März 2016 fasste der Landesvorstand den Beschluss „Erste Positionierungen und Beschlüsse im Ergebnis der Landtagswahl“ (Beschluss-Nr.: 29-LV-14). Im Zentrum des Landtagswahlkampfes stand – wie in der gesamtgesellschaftlichen Debatte – das Thema Asyl- und Flüchtlingspolitik. DIE LINKE. Sachsen-Anhalt hat sich trotz erwartbarer Einbußen in der Wählergunst im gesamten Wahlkampf nicht von ihrer Haltung abbringen lassen. Für uns ist unumstößlich: Wir kämpfen um Solidarität, Humanität, soziale Gerechtigkeit, und zwar für alle! Die Landtagswahl brachte für DIE LINKE. Sachsen-Anhalt mit 16,3 Prozent der Stimmen ein sehr enttäuschendes Ergebnis. Das war ein Verlust von 7,4 Prozent und 12 Mandaten im Landesparlament. Wir haben das Wahlziel, in Sachsen-Anhalt eine neue Regierung unter einem linken Ministerpräsidenten zu bilden, deutlich verfehlt und sind hinter der CDU und der AfD nur noch als drittstärkste Kraft ins Parlament eingezogen. Der AfD ist es gelungen, sehr viele Nichtwähler/-innen an die Wahlurnen zu bringen und für sich zu gewinnen, das Klima der Entsolidarisierung hat sich deutlich verschärft.

Zur Auswertung des Ergebnisses der Landtagswahl fand am 19. März 2016 in Magdeburg ein sogenannter Kleiner Parteitag statt, eine gemeinsame Beratung des Landesvorstandes, des Landesausschusses, der Stadt- und Kreisvorsitzenden, der Kreistags- und Stadtratsfraktionsvorsitzenden, der Landesgruppe im Bundestag, der Sprecher/-innen der Zusammenschlüsse und von Vertretern des Landessprecher/-innenrates des Jugendverbandes.

Der Landesvorstand lud im April 2016 zu insgesamt sieben Regionalkonferenzen ein, um über die weitere Ausrichtung der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt nach der Landtagswahl zu diskutieren.

Vorbereitung der Bundestagswahl am 24. September 2017

Bereits in der Landesvorstandssitzung vom 24. Mai 2016 legte die Landesvorsitzende in Vorbereitung der Bundestagswahl 2017 eine erste Konzeption einschließlich eines Zeitplans vor, auf deren Grundlage der Landesvorstand unter anderem über die – zum Teil vom Gesetz vorgegebenen – notwendigen Schritte, über einen zeitlichen Rahmen, über die Schaffung effektiver Wahlkampfstrukturen und über politische Schwerpunkte diskutierte.

In seiner Beratung am 21. Juni 2016 beschloss der Landesvorstand die Zusammensetzung und die Aufgaben des Landeswahlbüros für den Bundestagswahlkampf 2017 (Beschluss-Nr.: 38-LV-19).

Im August 2016 hat sich der Landesvorstand mit der Landtagsfraktion zu politischen Schwerpunkten bis zur Bundestagswahl 2017 verständigt.

Am 22. November 2016 beschloss der Landesvorstand einen Verfahrensvorschlag zur „Erarbeitung und Vorlage eines Personalvorschlages des Landesvorstandes für die Bundestagswahl 2017“ (Beschluss-Nr.: 52-LV-24). Dieser Beschluss berücksichtigte die Ergebnisse einer gemeinsamen Beratung mit den Stadt- und Kreisvorsitzenden vom 21. Oktober, die mit einem ganz klaren Votum (neun Fürstimmen, eine Gegenstimme, drei Enthaltungen) den Landesvorstand aufgefordert hatten, der Vertreter/-innenversammlung am 18. Februar 2017 einen Personalvorschlag für die Plätze 1 bis 5 vorzulegen. Ein weiterer Bestandteil des Beschlusses waren die Kriterien, von denen sich der Landesvorstand bei der Erarbeitung seines Vorschlages leiten lassen würde. Dazu gehörten unter anderem die inhaltliche Übereinstimmung mit den programmatischen Grundsätzen der Partei sowie den politischen Schwerpunkten des Landesverbandes, die Bereitschaft zur Offenlegung der politischen Biografie, die Beteiligung am gemeinsamen Internet-Auftritt, eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder auch die ausgeprägte Basisverbundenheit.

In seiner Sitzung vom 13. Dezember 2016 beriet und verabschiedete der Landesvorstand den Leitantrag für die 1. Tagung des 6. Landesparteitages (Beschluss-Nr.: 57-LV-25). Der Antrag stand unter dem Titel „Gerechtigkeit verbindet“ und beschrieb mit Blick auf die Bundestagswahl 2017 unsere Grundüberzeugungen, unsere Themen, unsere Schwerpunkte, unsere Diskussionen zu Fragen der Zeit.

Am 31. Januar 2017 fand die geheime Abstimmung des Landesvorstandes über den Personalvorschlag (Plätze 1 bis 5) für die Landesliste zur Bundestagswahl statt (Beschluss-Nr.: 60-LV-27), und in seiner Sitzung am 14. Februar fasste der Landesvorstand den Beschluss, der Vertreter/-innenversammlung am 18. Februar 2017 eine quotierte Gesamtliste in der Stärke von insgesamt zehn Kandidatinnen und Kandidaten für die Bundestagswahl vorzuschlagen. In derselben Beratung informierte Birke Bull-Bischoff darüber, dass sich ein Genosse aus dem Salzlandkreis wegen der „Beanstandung des Beschlusses des Landesvorstandes zu einem Personalvorschlag für die Landesliste zur Bundestagswahl 2017 (Landeslistenplätze 1-5)“ an die Landesschiedskommission gewandt hat. (siehe Bericht der Landesschiedskommission)

In einer gemeinsamen Beratung des Landesvorstandes mit dem Landesausschuss sowie den Stadt- und Kreisvorsitzenden am 4. Februar 2017 erläuterte der stellvertretende Landesvorsitzende Andreas Höppner den Werdegang des Personalvorschlages des Landesvorstandes für die Landesliste zur Bundestagswahl 2017. Besondere Betonung legte er

darauf, dass es sich ausdrücklich um einen Vorschlag und nicht um eine Entscheidung handelt.

Am 21. März 2017 befasste sich der Landesvorstand in erster Lesung mit dem Leitantrag zur 2. Tagung des 6. Landesparteitages. Er beschreibt, mit welchen Schwerpunkten DIE LINKE. Sachsen-Anhalt in den Bundestagswahlkampf ziehen wird, wie sie Vertrauen zurückgewinnen und weit mehr Wählerinnen und Wähler mobilisieren will als es ihr bei der Landtagswahl gelungen ist. Am 4. April ist der Leitantrag noch einmal im Landesvorstand debattiert und dann verabschiedet worden.

In der zweiten Märzhälfte fanden insgesamt fünf Regionalkonferenzen statt, auf denen viele Genossinnen und Genossen, Sympathisanten und Sympathisantinnen über die personelle Neuaufstellung des Landesvorstandes und anderer Gremien sowie über den Entwurf des Bundestagswahlprogramms debattiert haben.

Mit Blick auf die Bundestagswahl trafen sich am 1. April 2017 in Magdeburg über 40 Interessierte zu einem Wahlkampf-Camp, das unter dem Titel „Mach was draus!“ stand. Dabei ging es darum, Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern handwerkliches Rüstzeug und einige neue Ideen mitzugeben und ihnen in einer Reihe von Workshops praxisnahe Fähigkeiten für die unterschiedlichen Bereiche des Wahlkampfes zu vermitteln.

Weitere Wahlen in Sachsen-Anhalt

Der Landesvorstand hat eine Reihe von Bürgermeisterwahlen in Sachsen-Anhalt begleitet und aktiv unterstützt, zum Teil auch ganz praktisch durch eine intensive Zusammenarbeit bei der Erarbeitung von Wahlmaterialien.

Parteientwicklung

Kontinuierlich fortgesetzt wurden die gemeinsamen Beratungen von Landesvorstand und Kreisvorsitzenden, um über politische, organisatorische und strukturelle Fragen zu diskutieren.

Regelmäßig nahmen Landesvorstandsmitglieder an den Beratungen des Landesausschusses teil.

Sachsen-Anhalt liegt im Bundestrend bei Neueintritten. Gerade nach der Landtagswahl 2016 ist erfreulicherweise ein deutlicher Anstieg auszumachen. Die Landesgeschäftsstelle hat sich mit besonderer Aufmerksamkeit der Mitgliedergewinnung gewidmet. In einer ganztägigen Arbeitsberatung zu diesem Thema sind eine Reihe guter Ideen entwickelt und zum Teil inzwischen auch umgesetzt worden. Es gibt seit Anfang dieses Jahres für jedes neue Mitglied ein „Begrüßungspaket“ des Landesverbandes mit einem Neumitglieder-Flyer und einem persönlichen Brief der Landesvorsitzenden. Außerdem konnte die Dauer bis zur Zustellung von Mitgliedsausweisen deutlich verkürzt werden. Gearbeitet wird an der Idee eines Neumitgliedertreffens, das bisher an einem geeigneten Termin gescheitert, nun aber im Umfeld des runden Geburtstages der Partei DIE LINKE (sie wird am 16. Juni 2017 zehn Jahre alt) geplant ist.

Bundespartei

Die Landesvorstandsmitglieder wurden regelmäßig durch Dagmar Zoschke über Diskussionen und Beschlüsse in den Sitzungen des Parteivorstandes informiert.

Der Landesverband DIE LINKE. Sachsen-Anhalt hat den Bundesparteitag am 28. und 29. Mai 2016 in Magdeburg vor allem personell sehr stark unterstützt. Ein großes Dankeschön an all die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich bereiterklärt haben, in den unterschiedlichsten Funktionen und Gremien tätig zu sein. Vor dem Bundesparteitag hat der Landesvorstand – wie immer – ein Vorgespräch mit den Delegierten aus Sachsen-Anhalt geführt, um sich zu Anträgen und einem gemeinsamen Vorgehen zu verständigen.

Außerdem fasste der Landesvorstand einen Unterstützungsbeschluss für die Kandidaturen von Dagmar Zoschke als Mitglied des Parteivorstandes und von Matthias Höhn als Bundesgeschäftsführer (Beschluss-Nr.: 33-LV-17).

Der Landeswahlkampfleiter und die Landesgeschäftsführerin nahmen regelmäßig an den Beratungen des Bundeswahlbüros bzw. den Treffen des Bundesgeschäftsführers mit Landesgeschäftsführerinnen und Landesgeschäftsführern im Berliner Kar-Liebknecht-Haus teil.

Eine ganze Reihe von Stadt- und Kreisverbänden beteiligte sich mit vielerlei Aktivitäten an der vom Bundesvorstand initiierten Kampagne „Das muss drin sein“, die sich gegen prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse richtet.

Landtagsfraktion

Ein ständiger Tagesordnungspunkt in den Landesvorstandssitzungen ist der Bericht aus der Landtagsfraktion. So wird der Landesvorstand immer auf dem Laufenden gehalten über parlamentarische und außerparlamentarische Aktivitäten der Landtagsfraktion.

Der Landesvorstand hielt an seiner guten Tradition fest, sich in einer Jahresauftaktklausur im Januar mit der Landtagsfraktion über aktuelle Fragen, politische Notwendigkeiten und konkrete Projekte auszutauschen. Am 23./24. Januar 2016 kamen der Landesvorstand und die Landtagsfraktion in Wörlitz zusammen. Hier stand die Erarbeitung von Kernprojekten im Mittelpunkt, die DIE LINKE. Sachsen-Anhalt im Wahlkampf und darüber hinaus ins Zentrum ihrer politischen Auseinandersetzung stellen würde. Ebenfalls in Wörlitz fand am 28./29. Januar die diesjährige Klausur statt, die bereits ganz im Zeichen der kommenden Bundestagswahl stand.

Die Landesgeschäftsführerin nahm an den Dienstberatungen in der Landtagsfraktion teil.

Fraktion im Bundestag

In jeder seiner Beratungen wurde der Landesvorstand von Rosemarie Hein über parlamentarische Initiativen und andere Aktivitäten der Bundestagsfraktion informiert. So oft sie es möglich machen konnte, nahm Rosemarie Hein als Vertreterin der Bundestagsfraktion an den Beratungen des Landesvorstandes teil. Wann immer sie verhindert war, übermittelte sie ihre Informationen in Schriftform.

Die Landesgeschäftsführerin und der Landesschatzmeister trafen sich mehrmals zu einer Verständigung mit der Landesgruppe Sachsen-Anhalt in der Bundestagsfraktion.

Bundes- und Landesausschuss

Regelmäßig erhielt der Landesvorstand – insbesondere durch das Landesvorstandsmitglied Swen Knöchel, der auch Mitglied im Bundesausschuss ist – Informationen über Diskussionen und Ergebnisse der Sitzungen des Bundesausschusses.

Zu jeder Sitzung des Landesvorstandes ist die Vorsitzende des Landesausschusses eingeladen, die diese Einladungen auch – wann immer sie es möglich machen kann – wahrnimmt.

Politisch-konzeptionelle Arbeit

Nach jeder Landesvorstandssitzung wurde eine Sofortinformation an die Gliederungen der Partei in Sachsen-Anhalt verschickt und damit gewährleistet, dass diese ständig über Diskussionen, Entscheidungen und Aktivitäten der LINKEN in der Bundestags- und der Landtagsfraktion sowie im Partei- und Landesvorstand informiert waren.

Zu bestimmten Themen lud der Landesvorstand interne und externe Fachleute in die Beratungen ein. So hat er sich zum Beispiel mit dem kommunalpolitischen forum Sachsen-Anhalt e.V. , mit Vertreterinnen und Vertretern der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen-Anhalt sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Betrieb&Gewerkschaft über Ziele, Aufgaben, Schwerpunkte und Möglichkeiten der Kooperation ausgetauscht.

Unter anderem verständigte sich der Landesvorstand zu folgenden Themen:

- Strategien in der Auseinandersetzung mit Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Gewalt (Gast: David Begrich vom Miteinander e.V.)
- Umgang mit der AfD am Beispiel Sachsen (Gäste: Kerstin Köditz, Sprecherin für antifaschistische Politik der Fraktion DIE LINKE. im sächsischen Landtag, und Volkmar Wölk)
- Wahlprogramm und Positionen der AfD
- Doppelhaushalt des Landes Sachsen-Anhalt für 2017/2018

Weitere Aktivitäten

Konsequent positionierte sich der Landesvorstand auch in der vergangenen Wahlperiode gegen Rechtsextremismus, Faschismus und Rassismus. Er unterstützte in diesem Zusammenhang zahlreiche Protestaktionen, viele Mitglieder des Landesvorstandes waren vor Ort und zeigten Gesicht.

Ideell und finanziell hat der Landesvorstand auch in dieser Wahlperiode die jedes Jahr in Dessau stattfindende Veranstaltung „Lieder gegen das Vergessen“ unterstützt. Das gilt ebenso für die Ostermärsche in Sachsen-Anhalt und den Friedensweg der Bürgerinitiative OFFENE HEIDE.

Der Landesvorstand beschloss einstimmig, Gritt Kumar als Vertreterin des Landesvorstandes der Partei DIE LINKE. Sachsen-Anhalt beim Lesben- und Schwulenpolitischen Runden Tisch zu benennen (Beschluss-Nr.: 08-LV-04).

In der Sitzung des Landesvorstandes am 9. Februar 2016 wurden Monika Hohmann und Frank Hoffmann für die Kalenderjahre 2016/2017 als Mitglieder des Landesausschusses gewählt.

Der Landesvorstand nahm die Gründung der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Kommunalpolitik im Landesverband Sachsen-Anhalt als landesweiter Zusammenschluss zur Kenntnis. Die LAG hatte unter Einhaltung der im §7 Absatz 2 unserer Landessatzung genannten Kriterien ihr Wirken angezeigt (Beschluss-Nr.: 40-LV-19).

Im Landesverband hat sich eine AG Kommunikation zusammengefunden, die sich zur Aufgabe gemacht hat, die Kommunikation innerhalb des Landesverbandes und darüber hinaus weiterzuentwickeln.

Seit dem 29. Januar 2016 erscheint an jedem Freitag der Newsletter des Landesverbandes, der Interessantes und Wissenswertes aus der Landtagsfraktion, der Landesgruppe im Bundestag, dem Landesverband und mitunter auch darüber hinaus übersichtlich zusammenfasst und über wichtige Termine informiert (<http://www.dielinke-sachsen-anhalt.de/aktuell/newsletter/>).